Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 5 (1945)
Heft: 17

Rubrik: Kurzbesprechungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurzbesprechungen

II. **Für alle.**

Der Erbförster. Tobis. D. Romantische, teils reichlich sentimentale Geschichte um den Kampf eines Försters für seinen Wald gegen spekulative Umtriebe. Art Ganghofer. Für Liebhaber dieser Gattung Filme eine saubere Unterhaltung.

Since you went away (Seit du fortgingst). United Art. E. Ein ausserordentlich schöner, in der Gesinnung edler Film von einer tapferen Frau und ihren Schicksalen während der Abwesenheit ihres Mannes im Krieg. Ein Film, den wir warm empfehlen. Cfr. Besprechung.

III. Für Erwachsene.

Hangmen also die (Henker sterben auch). United Art. E. Ungewöhnlich spannender, in Aufbau, Spiel und Schnitt hervorragender, glaubwürdiger Film vom Gestapo-Terror in der Tschechoslowakei nach Heydrichs Ermordung. Schwarzweiss Zeichnung.

The fallen sparrow (Abenteuer um eine Nazispionin). RKO. E. Abenteuerlicher, teils gruseliger Kriminal- Spionagefilm ohne jeden geistigen Anspruch. Wenig glaubwürdig im Inhalt und etwas unübersichtlich.

Hello, Frisco, hello. Fox. E. Ein Musikfilm im Technicolor-Verfahren, dessen Inhalt dazu dient, dem Zuschauer eine an Bewegung, Tönen und Rhythmus reiche amerikanische Revue zu bieten. Ausgezeichnet gestaltet.

The north star (Marina, eine russische Heldin). RKO. E. Eine amerikanische Darstellung des russischen Widerstandes gegen die einfallenden Deutschen. In der ganzen Gestaltung und Mentalität vollständig aus amerikanischer Sicht gesehen und wenig überzeugend. Besitzt aber ausserordentliche filmische und darstellerische Qualitäten.

For me and my gal (Für mich und meinen Schatz). M.G.M. E. Amerikanischer Revuefilm, der sich vor allem durch gutes Spiel, Gesang und Tanz von Judy Garland auszeichnet.

The died with their boots on (Das Tal der schwarzen Hügel). Warner Bros. E. Die abenteuerliche Lebensgeschichte des Reitergenerals G. A. Custer, eines der Helden aus den amerikanischen Sezessionskriegen, mit viel Frische und hinreissendem Tempo erzählt.

The true glory (Der wirkliche Ruhm). Eos. E. Authentischer Bildbericht von den überwältigenden Anstrengungen der anglo-amerikanischen Kriegsführung seit der Invasion bis zur Unterzeichnung der Kapitulation.

III b. Für reife Erwachsene.

The hairy ape (Die Schöne und der Heizer). United Art. E. Im Thema ungewöhnlicher, künstlerisch eigenwillig gestalteter Film von den stürmischen Beziehungen zwischen einer schönen, aber innerlich haltlosen Frau und einem äusserlich abstossenden, aber innerlich wertvollen Schiffsheizer. In der Milieuschilderung hervorragend und in psychologischer Hinsicht anregend. „Studiofilm" für reifere Menschen. Form anständig.

White savage (Die wilde Venus). Universal. E. Ein Hollywooder Südseefarbenfilm anspruchslosen Inhaltes. Uebliche Bekleidung in derartigen Filmen.

Belle of the Yukon. RKO. E. Revuefilm im Technicolorverfahren mit eingebauter Kriminalhandlung. Gute Farben, grossartig in der Aufmachung, aber etwas unübersichtlich im Handlungsablauf.

IV. Für Erwachsene mit Reserven

The private life of Dr. Goebbels (Das Privatleben von Dr. Goebbels). Neue Interna. D. Gesinnungsmässig minderwertige und künstlerisch mittelmässige Verfilmung einer schlechten, uninteressanten Hintertreppengeschichte.

Der Himmel kann warten (Heaven can wait). III. Für reifere Erwachsene.

Produktion und Verleih: 20th Century Fox; **Regie:** Ernst Lubitsch;
Darsteller: Gene Tierney, Don Ameche, Charles Coburn, Marjorie Main, Eugen Pallette, Signe Hasso u. a.

Mit dem Technicolor-Film „Heaven can wait" schuf der berühmte Meister der geistvollen, leicht ironischen Filmkomödie, Ernst Lubitsch, ein neues Werk, das die Freunde dieser Art entzücken wird. Sein Witz ist zwar um einige Grade handfester und behäbiger geworden und die spitzige Ironie, mit der Lubitsch seine Gestalten zu zeichnen pflegt, wurde zu einem oft ein wenig massiven Spott. Neben diesen Vergröberungen finden sich aber gleichwohl die typischen Merkmale seines Filmstils: leichte, beschwingte Führung der Darsteller und aufgelockerte, flüssige Bildgestaltung. Die Geschichte selbst ist so recht ein Stoff nach Lubitsch's Geschmack: humorvoll, geistreich und unwirklich. Der eben verstorbene Henry van Kleve begehrt im Empfangssalon des Teufels Einlass in die Hölle, weil er sich nicht als würdig für die Freuden des Himmels betrachtet. Aber seine Majestät, der Satan, lässt nicht jeden Beliebigen ein, wenn er sich nicht über eine gehörige Portion von Untaten in seinem vergangenen Leben ausweisen kann. Um den Beweis zu erbringen, erzählt der weisshaarige alte Herr sein Leben, in dem die Frauen eine so grosse Rolle gespielt haben ... Und bei der Erzählung erlebt er mit dem amüsierten Zuschauer noch einmal alle Freuden und Leiden seines langen Lebens, seine Hoffnungen und Enttäuschungen. Er hält es für eine einzige Kette von Fehltritten, die ihm das Recht zum Eintritt in den Himmel längst verwirkt habe ... Der Satan ist aber anderer Meinung, ihm ist der liebenswürdige alte Herr zu wenig schlecht gewesen, als dass er ihn in der Hölle brauchen könnte. Sehr zuvorkommend begleitet er seinen Besucher zum Lift und weist ihn ein Stockwerk höher hinauf, wo man ihn wahrscheinlich eher einlassen werde. Diese ganze Geschichte ist mit einer bezaubernden Leichtigkeit und Frische erzählt und von einem goldenen Humor durchsonnt, der den Zuschauer in die beste Laune versetzt. Selbst die Bedenken, die einem wegen des Themas aufsteigen könnten, werden dadurch zerstreut. Ausgezeichnet ist zudem das Spiel der Darsteller sowie die Gestaltung der Farben, besonders in der allegorischen Rahmenhandlung. Immerhin für vernünftig denkende Menschen. 394

Der Mann in Grau (The man in grey). III. Für reife Erwachsene.

Produktion: Gainsborough Pictures; **Verleih** Cinéoffice; **Regie:** Leslie Arliss;
Darsteller: James Mason, Phyllis Calvert, Margaret Lockwood, Stewart Granger u. a.

Ein Werk mit allen Wesensmerkmalen des englischen Films: breit und thematisch ausgesponnen, mehr innerlich als äusserlich dramatisch bewegt, intensive Gestaltung der Atmosphäre und Ausmalung des Details, vor allem aber auch natürliches und schablonenloses Spiel der Darsteller. Dazu gesellt sich noch ein vorzüglicher Dialog und eine auffallende Meisterschaft der Regieführung, die den Film aus der Reihe herausheben und ihn zu einem Ereignis werden lassen. — Es ist die Geschichte eines masslosen Ehrgeizes und eines ebenso masslosen Familien- und Ehrbegriffs. Der Marquis de Rohan hat aus Familienrücksichten ein vornehmes, aber ungeliebtes Mädchen geheiratet und erwartet von ihr lediglich einen Erben. Als seine Gattin eine Jugendfreundin zu sich nimmt, entwickelt sich zwischen den beiden ein Liebesverhältnis; die Geliebte will die Frau des Marquis verdrängen und überredet sie zur Flucht mit einem jungen Schauspieler; um keinen Gesellschaftsskandal zu provozieren, kehrt die Marquise aber wieder zurück. Die Machtgier der Geliebten verursacht jedoch den Tod der Gattin; als der Marquis über die Todesursache aufgeklärt wird, erschlägt er seine Maitresse in rasendem Zorn, da er die Beschmutzung seiner Familienehre nicht ertragen kann, auch wenn er seine Frau nie geliebt hat. Diese beinahe ein wenig kolportagehafte Geschichte ist in eine kurze Rahmenhandlung eingebaut, die dem Zuschauer lediglich den Sprung zurück in ein früheres Jahrhundert erleichtern soll und ohne tiefere Bedeutung bleibt. Die einzelnen Typen sind ausgezeichnet gewählt: James Mason ist ein charaktervoller, scharf profilierter Marquis de Rohan voll düsterer Leidenschaftlichkeit; Phyllis Calvert, eine Darstellerin von charmanter Fraulichkeit und Frische, erfüllt die Gestalt der ungeliebten und gehassten Marquise mit warmem Leben. Ebenfalls gut in ihrer Art ist Margaret Lockwood als die machtgierige, hasserfüllte Geliebte, während Stewart Granger neben diesen ausgeprägten Charakteren etwas blass erscheint. Die unheimlich echte Atmosphäre ist neben dem Regisseur vor allem der künstlerisch bedeutsamen Kameraführung zu verdanken. In allem ein Werk, das Beachtung verdient. 395

A. Z.
Luzern

„KONKORDIA"

Schweizerische Kranken- und Unfallkasse

* schützt Dich und Deine Familie bei Krankheit und Unfall
* Über 120 000 Versicherte in mehr als 340 Ortssektionen Erholungs- und Heilstätte in Davos und Amden, Kurhaus in Serpiano.
* Versicherungen von Männern, Frauen und Kindern Kollektiv-Versicherungen.

Versicherungszweige:

Krankenpflege - Krankengeld - Unfallpflege - Unfallgeld - Zusatzversicherung für Festbesoldete - Wöchnerinnenfürsorge - Sterbegeld - Erweiterte Leistungen in Tuberkulosefällen.

Verlangen Sie Prospekte und unverbindliche Offerten durch die **Zentralverwaltung in Luzern**, Bundesplatz, Tel. 20434 od. durch die Ortssektionen.

BUFFET
SBB
Das leistungsfähige Restaurant für jeden Anspruch.
BASEL

JOS. A. SEILER

Buchdruckerei H. Studer A.-G., Luzern, Zürichstrasse 42